

auf, die sich, angefangen von der Theorie der friedlichen ideologischen Koexistenz bis zur Verneinung der Rolle der Partei, gegen die Einheit und Geschlossenheit der Partei und ihrer Politik richteten. Sie unterstützen damit objektiv die Versuche des Gegners, die Deutsche Demokratische Republik zu unterminieren und die Arbeiter-und-Bauern-Madit zu schwächen. Alle diese Versuche, den Marxismus-Leninismus zu revidieren und die bürgerliche Ideologie in die Partei einzuschmuggeln, wurden unter Beteuerungen der Treue zum Marxismus-Leninismus und unter der Llagge des Kampfes gegen den Dogmatismus unternommen.

Die vom IV. Parteitag und der III. Parteikonferenz festgelegte klare Linie der Entwicklung der Wissenschaften und des Hochschulwesens in der Deutschen Demokratischen Republik wurde im Staatssekretariat für Hoch- und Ladischulwesen über eine längere Periode hinweg nicht konsequent und zielstrebig verwirklicht. Es gab bei leitenden Genossen des Staatssekretariats Vorbehalte gegenüber der Politik der Partei. In den konsequenten Auseinandersetzungen in der Parteiorganisation des Staatssekretariats für Hoch- und Fachschulwesen in den vergangenen Monaten wurde eine feindliche Gruppe aufgedeckt und zerschlagen.

Nach dem 30. Plenum des Zentralkomitees begannen die Parteiorganisationen verstärkt einen offensiven Kampf gegen diese feindlichen, opportunistischen und revisionistischen Theorien und für die Durchsetzung des Marxismus-Leninismus an den Universitäten, Hoch- und Lachsulen zu führen. Gleichzeitig setzten sich die Parteiorganisationen mit dogmatischen Erscheinungen, die sich in der primitiven und vereinfachten, vom Leben losgelösten Wiedergabe von Lehrsätzen des Marxismus-Leninismus zeigten, auseinander.

Dabei entwickelte sich die Atmosphäre eines offenen Meinungsstreites, in dem die meisten Parteiorganisationen als führende politische Kraft auftraten, ihre Reihen festigten und die Linie der Diskussion bestimmten.

Gleichzeitig stellte die Partei in den Auseinandersetzungen die Aufgabe, Gegenwartsprobleme, wie das Problem der Freiheit im Lichte des wissenschaftlichen Sozialismus, die Rolle der sozialistischen Moral, die Bedeutung der Partei auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, zu untersuchen. Anlässlich des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurden eine Vielzahl